

steht. Die einheitliche Ueberlieferung¹ und die gleichmässige Maché verraten überall denselben Fälscher, dem auch noch eine eng mit diesen Fälschungen zusammenhängende unechte Urkunde des Langobardenkönigs Desiderius² und andere auf die Namen späterer Karolinger lautende Fälschungen³ zuzuschreiben sind.

Soweit ist den Resultaten der Herausgeber voll beizustimmen und nichts hinzuzufügen. Was sie über die Entstehungszeit der Fälschungen und die Person des Fälschers sagen, fordert dagegen zu näherer Untersuchung heraus.

Die umfangreichen Cassineser Fälschungen, von denen die genannten Karolingischen Spuria nur einen sehr kleinen Teil bilden, sind schon mehrfach von den verschiedensten Seiten her behandelt worden⁴, an einer zusammenhängenden Untersuchung und Aufklärung hat es bisher jedoch gefehlt. Dass der zweite Chronist des Klosters, Petrus diaconus⁵, hervorragenden Anteil an ihnen hat, ist seit Mabillons Tagen die allgemeine Ueberzeugung, aber wie dafür ein strikter Nachweis bisher nicht erbracht wurde⁶, so ist jüngst auch noch in einem Einzelfall die Autorschaft des Petrus an einer Cassineser Fälschung geleugnet worden⁷.

In der gleichen Richtung bewegt sich das Urteil der Herausgeber über die gefälschten Diplome Karls. Wiewohl sie zuerst und allein in dem von Petrus diaconus im 12. Jh. angelegten Urkundenregister des Klosters überliefert sind, sollen sie doch älteren Ursprungs sein, schon dem Vorgänger des Petrus, dem Chronisten Leo⁸, zu Anfang des 12. Jh. vorgelegen haben und von ihm in seiner Chronik zitiert sein.

In einer Untersuchung über die Gesamtheit der Cassineser Fälschungen, die ich demnächst zu veröffentlichen hoffe, bin ich zu dem Resultat gelangt, dass alle

1) Sämtlich in Petri diaconi registrum, saec. XII, Monte Cassino Arch. abbaziale (vgl. Bethmann, Archiv XII, 511 ff.; P. Kehr in Miscellanea Cassin. 1899 p. 5 ff.), und zwar DK. 242: f. 47 n. 107, DK. 243: f. 44 n. 102, DK. 255: f. 44 n. 103, DK. 256: f. 48' n. 109. 2) Ibid. f. 82', n. 101, ed. L. Tosti, Storia della badia di Monte Cassino I, 87. 3) S. unten S. 61 f. 4) In älterer Zeit von Mabillon und von den Bollandisten anlässlich der Herausgabe von Cassineser Heiligenleben, in neuerer Zeit von Bethmann, Archiv XII, 502 ff. und anderen. 5) Vgl. über ihn Wattenbach, GQ.⁶ II, 236 ff. 6) So mit Recht Holder-Egger in dieser Zeitschrift XII, 140. 7) Holder-Egger l. c. bezüglich der falschen Translatio s. Benedicti. 8) Leonis Marsicani Chronica monasterii Casinensis, ed. MG. SS. VII, 551 sqq.; vgl. Wattenbach l. c. S. 234 ff.